

# Nation – Begriff und Mythos

## Der Begriff der Nation

**Herder:** Nation = Volk mit einheitlichem Nationalcharakter (aber: keine Überheblichkeit über andere Nationen)

Johann Gottfried Herder (1744-1803):  
Theologe, Sprach- und Geschichtsphilosoph.  
Mit seinen „Stimmen der Völker in Liedern“ brachte er den slawischen Völkern nationales Bewusstsein.

**Fichte:** Volk und Vaterland sind mehr wert als Staat und gesellschaftliche Ordnung

Johann Gottlieb Fichte (1762-1814):  
Philosoph (Idealismus), Demokrat, Patriot.  
Aufruf zum Kampf gegen Napoleon („Reden an die deutsche Nation“).

**Arndt:** „Soweit die deutsche Zunge klingt“

Ernst Moritz Arndt (1769-1860):  
Deutscher Dichter; Professor für Geschichte in Greifswald und Bonn. Er unterstützte den Freiheitskampf gegen Napoleon.

**Sieyès:** gemeinsames Gesetz, gemeinsame gesetzgebende Versammlung } Nation

Emanuel Joseph de Sieyès (1748-1836):  
Französischer Revolutionär. Er forderte eine Nation gleichberechtigter Bürger ohne Standesprivilegien.

**Renan:** Nation / \ gemeinsame Vergangenheit  
+  
tägliches Plebiszit

Ernest Renan (1823-1892):  
Französischer Orientalist, Religionshistoriker.  
Er verfasste seine Nationsdefinition unter dem Eindruck der Abtretung des Elsass an Deutschland 1871.

### Kulturnation = Volksnation

**KRITERIEN:** Sprache } Nation als natürliche Größe  
Kultur } des menschlichen  
Geschichte } Zusammenlebens  
(objektivistische Definition)

**WURZELN:** Herder  
Romantik

**HISTORISCHE URSACHE:** bis dahin keine staatliche Einigung Deutschlands

**DOMINANZ IN:** Deutschland  
Italien  
z. T. Ostmitteleuropa

**BEISPIELE:** Deutsche  
Polen 1795-1918  
Italiener bis 1859  
Iren bis 1921

### Staatsnation

Staatszugehörigkeit  
Zugehörigkeitsgefühl  
(subjektivistische Definition)

Aufklärung  
Französische Revolution

frühe Ausbildung eines geeinten Staates in Frankreich

Westeuropa  
USA

Frankreich  
Großbritannien  
Schweiz  
Belgien  
Österreich

# Mythen der deutschen Nation

## ■ Mythen allgemein

### • Definition von Mythen

- symbolgeladene Vorstellungswelten
- ohne rationale Argumentation
- Vereinfachung, Idealisierung, Verbindung von Wahrem und Falschem, mythische Verwischung, legendäre Verklärung
- Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart
- Wirkung durch emotionalen Gehalt
- meist als Gründungs- und Ursprungsmythos

### • Funktion von Mythen

- Sinnstiftung von kollektivem Bewusstsein, von nationaler Identität
- dabei Abgrenzung nach außen

## ■ Hermannsmythos

### • Legende

- **Varusschlacht** (9 n. Chr.) als Symbol für den Freiheitskampf des germanischen Volkes gegen die Fremdherrschaft der Römer
- Cheruskerfürst **Arminius** (später „Hermann“ genannt) als Befreier Germaniens

### • aktueller Bezug (19. Jahrhundert)

- Leit- und Vorbildfigur der nationalen **Erhebung gegen die französische Fremdherrschaft** (Napoleon)
- Symbol der kriegerischen Nation
- Germanen als frühe Deutsche
- **Hermannsdenkmal** bei Detmold (1875): Schwert gegen den „Erbfeind“ Frankreich gerichtet

## ■ Kyffhäuser-Sage

- **Inhalt:** **Kaiser Friedrich Barbarossa** (1152-1190) wartet im Berg Kyffhäuser (Thüringen) schlafend auf seine Wiederkehr (ursprünglich Kaiser Friedrich II. gemeint)
- **Zweck:** Legitimation der **Reichsgründung** 1871 durch Rückgriff auf die verklärte Kaiserherrlichkeit der Staufer (12./13. Jh.)
- **Denkmal** zu Ehren Kaiser Wilhelms I. (auch als Kaiser „Barbablanca“ – entsprechend „Barbarossa“ – titulierte) auf den Resten der Reichsburg Kyffhäuser